

BUNDESGERICHTSHOF

IVa ZR 79/87

BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

Z. S. [REDACTED], T. [REDACTED]-S. [REDACTED], H. [REDACTED], W. [REDACTED] Nr. 8,
Volksrepublik China,

Kläger und Revisionskläger,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. [REDACTED]
und [REDACTED] -

gegen

1. Dr. Christa F. [REDACTED], K. [REDACTED]straße 20, S. [REDACTED],
2. Thomas T. [REDACTED], Dipl.-Ing. und Architekt, B. [REDACTED]
[REDACTED]straße 55, S. [REDACTED],

Beklagte und Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Prof. Dr. [REDACTED]
und Dr. [REDACTED] -

Der IVa-Zivilsenat des Bundesgerichtshofes hat durch
die Richter Rottmüller, Dr. Lang, Dehner, Dr. Schmidt-Kessel
und Dr. Zopfs

am 4. November 1987

beschlossen:

Die Revision des Klägers gegen das Urteil
des 5. Zivilsenats des Oberlandesgerichts
Stuttgart vom 9. Februar 1987 wird nicht
angenommen.

Der Kläger trägt die Kosten des Revisions-
verfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Gründe:

Die Rechtssache hat keine grundsätzliche Bedeutung.
Die Revision hat im Endergebnis auch keine Aussicht auf
Erfolg (vgl. § 554 b ZPO in der Auslegung des Beschlusses
des BVerfG vom 11. Juni 1980 - 1 PBvU 1/79 - NJW 1981, 39).

§ 1934 c BGB, auf den das Berufungsgericht sich stützt,
ist zwar nach der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts
vom 18. November 1986 - 1 BVR 1365/84 nichtig. Das ist aber
unschädlich, weil das angefochtene Urteil auch auf § 1600 a
S. 2 BGB gestützt werden kann und auf dieser Grundlage der
Revision standhält. Die gemäß § 1600 a BGB erforderliche
Feststellung der Vaterschaft kann gemäß § 1600 n Abs. 2 BGB,

56 b FGG auch noch nach dem Tode des Erblassers nachgeholt werden. Nach einer derartigen Feststellung steht das angefochtene Urteil einer erneuten Klage auf den Pflichtteil nicht im Wege.

Rottmüller

Dr. Lang

Dehner

Dr. Schmidt-Kessel

Dr. Zopfs



[JLaw – Gesetze und Urteile](#)
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)